

Er laß? ey nun, was ist es denn gewesen?
Hier ist's! Ihr könnt es selber lesen;
„Freund! sollst du arm und hungrig seyn,
So spricht in diesem Odrflein ein,
Und geh zu Sigmund Hagen,
Der giebt dir Geld und Speiß und Ruh',
Auch wohl noch einen Gaul dazu,
Dich in die Welt zu tragen.“

5. Kurze Geschichte des Hexenglaubens.

Wir möchten doch wissen, fraget ihr Geliebte, woher es komme, dass man Hexen glaube, welche durch Hilfe des Teufels Schaden anrichten sollen; nun so höret:

Der Hexenglaube kommt zuerst von den Heiden her. Diese glaubten viele hundert gute Götter, und viele hundert böse. Alles Gute, das sich auf Erde ereignete, schrieben sie den guten, das Böse den bösen Göttern zu. Die bösen Götter nannten sie böse Geister, die wir jezt auch Teufel nennen. Die Gözenpaffen, ihre Priester und andere gewinn-süchtige Leute gaben den gemeinen Leuten vor, sie stunden mit den bösen Göttern im vertrauten Umgange, und könnten sie auch wieder besänftigen. Um ihre Behauptung glaubwürdig zu machen, machten sie dem